

**16.11.2021**

**Niederschrift 006/2021**

---

**Ausschuss für Gesundheit und Verbraucherschutz**

am 27.09.2021 | Aula des Hellweg Berufskollegs | Platanenallee 18 | 59425 Unna

**Beginn** 16:00 Uhr

**Ende** 18:30 Uhr

**Anwesend:**

**Vorsitzende**

Frau Marion Küpper

**Kreistagsmitglieder SPD**

Herr Jens Hebebrand

Herr Jürgen Kerl

Vertretung für Frau Beisenherz

Herr Sascha Alexander Kudella

Frau Sabine Lutz-Kunz

Frau Bettina Schwab-Losbrodt

Herr Uwe Zühlke

**Kreistagsmitglieder CDU**

Frau Annika Brauksiepe

Frau Claudia Gebhard

Vertretung für Frau Plath

Herr Olaf Lauschner

Vertretung für Frau Volkmann

**Sachkundige Bürger/innen CDU**

Herr Frank Markowski

**Kreistagsmitglieder CDU**

Frau Ursula Schmidt

**Kreistagsmitglieder GRÜNE im Kreistag**

Herr Herbert Goldmann

Vertretung für Frau Schmidt

**Sachkundige Bürger/innen FDP**

Frau Astrid Partmann

**Kreistagsmitglieder DIE LINKE - UWG Selm**

Frau Katja Wohlgemuth

Vertretung für Herrn Steenbock

**Kreistagsmitglieder GFL + WfU**

Herr Andreas Dahlke

**Verwaltung**

Herr Mario Löhr, Landrat

Herr Uwe Hasche, Dezernent | Dezernat IV

Frau Şengül Ersan, Leiterin Büro Landrat, Kreistag, Gleichstellung

Frau Andrea Gebauer, Büro Landrat, Kreistag, Gleichstellung | Schriftführerin

**Abwesend:****Sachkundige Bürger/innen SPD**

Frau Jasmin Beisenherz

**Kreistagsmitglieder CDU**

Frau Martina Plath

Frau Vera Volkmann

**Kreistagsmitglieder GRÜNE im Kreistag**

Frau Stephanie Schmidt

Herr Emanuel Wiggerich

**Sachkundige Bürger/innen DIE LINKE - UWG-Selm**

Herr Klaus Steenbock

Frau Küpper begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Sie teilt mit, dass die Einladung zu der Sitzung am 16.09.2021 verschickt wurde. Da sich auf ihre Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt sie die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Gesundheit und Verbraucherschutz fest.

Die Tagesordnung wird einvernehmlich um den neuen Tagesordnungspunkt 3.4 (Drucksache 046/21; Anfragen zu Tierschutzverstößen im Kreis Unna; Anfragen der Fraktion GRÜNE im Kreistag vom 23.09.2021) ergänzt.

Weitere Änderungen ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

**Tagesordnung:**

## Öffentlicher Teil

- |                  |          |   |
|------------------|----------|---|
| <b>Punkt 1</b>   |          | Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner  |
| <b>Punkt 2</b>   |          | Vorstellung und Austausch der Politik zu externen Beratern  |
| <b>Punkt 3</b>   |          | Anfragen zu Tierschutzverstößen im Kreis Unna   |
| <b>Punkt 3.1</b> | 159/21/1 | Anfragen der CDU-Fraktion vom 17.08.2021  |
| <b>Punkt 3.2</b> | 162/21/1 | Anfragen der CDU-Fraktion vom 19.08.2021  |
| <b>Punkt 3.3</b> | 168/21/1 | Anfragen der Fraktion GFL+WfU vom 19.08.2021  |
| <b>Punkt 3.4</b> | 046/21   | Anfragen zu Tierschutzverstößen im Kreis Unna; Anfragen der Fraktion GRÜNE im Kreistag vom 23.09.2021                   |
| <b>Punkt 4</b>   | 019/21   | Notschlachtungen im Kreis Unna;<br>Anfragen der Fraktion GRÜNE im Kreistag vom 08.09.2021                               |
| <b>Punkt 5</b>   |          | Bericht des Vereins SoKo Tierschutz e.V.   Berichterstatter: Herr Mülln, Vorsitzender des Vereins SoKo Tierschutz e. V. |

**Punkt 6** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

**Punkt 7** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil

**Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern ergeben sich nicht.

**Punkt 2 Vorstellung und Austausch der Politik zu externen Beratern**

Erörterung

Frau Küpper erläutert den Hintergrund des Tagesordnungspunktes.

Herr Kudella beantragt, den Tagesordnungspunkt unter dem Eindruck der Sitzung an diesem Tag auf eine der nächsten Sitzungen zu vertagen.

Dies wird vom Ausschuss einvernehmlich so angenommen.

**Punkt 3 Anfragen zu Tierschutzverstößen im Kreis Unna**

**Punkt 3.1 159/21/1 Anfragen der CDU-Fraktion vom 17.08.2021**

Erörterung

siehe Erörterung zu Punkt 3.2

**Punkt 3.2 162/21/1 Anfragen der CDU-Fraktion vom 19.08.2021**

Erörterung

Auf Nachfrage von Frau Küpper erklärt sich Frau Brauksiepe für ihre Fraktion grundsätzlich zufrieden mit den Antworten der Verwaltung vom 23.08.2021. Dem schließt sich Herr Kudella für seine Fraktion an.

**Punkt 3.3 168/21/1 Anfragen der Fraktion GFL+WfU vom 19.08.2021**

Erörterung

Herr Dahlke zeigt sich für seine Fraktion ebenfalls zufrieden mit der Antwort und erkundigt sich ergänzend nach den daraus resultierenden Konsequenzen.

Herr Hasche führt aus, dass es im Vorgriff auf den Stellenplan 2022 personelle Veränderungen in dem entsprechenden Sachgebiet geben werde, und zwar sowohl eine Aufstockung um 14 Vollzeitäquivalente, aber auch entsprechende Konzepte zur Neuorganisation und der Personalentwicklung. Dafür sei eine Projektgruppe eingerichtet worden, deren Federführung bewusst außerhalb dieses Sachgebietes, nämlich beim Steuerungsdienst, liegen werde.

Externe Ausschreibungen seien für die Tätigkeitsbereiche der Tierärzte, u.a. auch für die Tierseuchenbekämpfung, in der amtlichen Schlachttier- und Fleischuntersuchung erfolgt sowie eine zum 01.10.2021 außerplanmäßige Einstellung einer amtlichen Fachassistentin.

Es habe auf die Stellenausschreibungen bereits geeignete Bewerbungen und Vorstellungsgespräche gegeben.

Darüber hinaus sei ein externes Personaldienstleistungsunternehmen mit der Unterstützung bei der Durchführung von amtlichen Schlachttier- und Fleischuntersuchungen zum 01.10.2021 für zunächst fünf Monate beauftragt worden.

Außerdem sei eine erfahrene Tierärztin direkt angesprochen und tageweise reaktiviert worden.

Es sei darüber hinaus geplant, auch in kleinen Schlachtbetrieben unangekündigte Tierschutzkontrollen durchzuführen.

Schließlich sei ein Veterinärreferendar des Landes NRW für zwei Abschnitte seiner Ausbildung zum Kreis Unna, u.a. zur Sichtung und Auswertung des von SoKo Tierschutz e.V. erstellten Videomaterials abgeordnet worden.

Von der Staatsanwaltschaft Dortmund sei der Kreis Unna unter Beteiligung der Polizei mit der Auswertung und Anfertigung der in den Strafverfahren erforderlichen Gutachten beauftragt worden, um jeden tierschutzrechtlichen Verstoß zu identifizieren.

Abschließend weist Herr Hasche auf das Ausmaß der Tierschutzverstöße hin, das sich nicht nur auf die beiden Schlachtbetriebe beschränke, sondern das auch auf einen Mangel im System zurückzuführen sei, welches dringend einer Reform bedürfe.

Vorschlag von Herrn Hasche sei es, die aus der Projektgruppe entwickelten Personal- und Organisationskonzepte in den nächsten Sitzungen des Ausschusses vorzustellen.

Herr Goldmann kritisiert, dass die Schwerpunkte der bisher vom Kreis Unna durchgeführten Kontrollen nicht nachvollziehbar gewesen seien. Insbesondere stelle sich durch die von SoKo Tierschutz aufgedeckten Verstöße aber die Frage, ob und wie dies hätte verhindert werden können, um daraus für die Zukunft entsprechende Schlüsse zu ziehen.

Herr Dahlke ergänzt, dass er aufgrund seiner Erfahrungen mit dem Thema Landwirtschaft bisher davon ausgegangen sei, dass der Weg von Schlachttieren lückenlos dokumentiert werden könne. Da dies offenbar nicht der Fall sei, sei dies der Hebel, an dem man ansetzen müsse.

Zu den vorgenannten vermeintlichen Versäumnissen weist Herr Hasche sowohl auf das laufende Ermittlungsverfahren und als auch auf verschiedene Problematiken (u.a. bisherige Personalsituation, Ausbau der EDV, Datenvernetzung, Vernetzung zwischen den Behörden) hin.

Auf die Rückfrage von Herrn Lauschner zur vergangenen Personalsituation, insbesondere zu einem Antrag der Fraktion GFL+WfU zu einer Personalaufstockung aus Februar 2021 führt Herr Landrat Löhr aus, dass bereits an einem Personalkonzept gearbeitet werde, die aktuellen Tierschutzverstöße nicht durch eine Aufstockung um eine Stelle hätten verhindert werden können und sich außerdem inzwischen die rechtlichen Vorgaben geändert hätten, was zu der Zahl von 14 Vollzeitäquivalenten geführt habe.

Frau Wohlgemuth lobt die aktuellen Anstrengungen der Verwaltung.

Die außerdem von ihr geforderte Prüfung einer Neuorganisation des Sachgebietes sei ebenfalls Aufgabe der Projektgruppe, so Herr Hasche. Eine Konzentration lediglich auf Kontrollen reiche nicht aus, sondern man müsse präventiv tätig werden.

**Punkt 3.4 046/21           Anfragen zu Tierschutzverstößen im Kreis Unna; Anfragen der Fraktion  
GRÜNE im Kreistag vom 23.09.2021**

Erörterung

Zu Frage 1 verweist Herr Hasche wegen des laufenden Ermittlungsverfahrens auf die Beantwortung im nicht-öffentlichen Teil.

Zu Frage 2 verweist Herr Hasche auf das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (LANUV) und zu weiteren Ausführungen ebenfalls auf den nicht-öffentlichen Teil.

Zu Frage 3 erläutert er kurz den Ablauf von unangemeldeten Kontrollen. Die Viehsammelstelle Mecke sei 2016, 2017 und 2021 unangekündigt kontrolliert worden und es seien keine Auffälligkeiten oder Verstöße festgestellt worden.

Zum 2. Teil der Frage 3 führt er aus, dass der Betrieb Mecke im Frohningholz eine sog. „Kategorie 2 – Zulassung“ gehabt habe, und sämtliche Warenströme seien i. d. R. in und zwischen den Zweigstellen des Betriebs halbjährlich kontrolliert worden und es seien ebenfalls keine Auffälligkeiten festgestellt worden. Diesbezügliche Videoaufnahmen des Vereins SoKo Tierschutz e.V. hätten auch zu keinen anderen Ergebnissen geführt.

Zu den folgenden Fragen bezüglich der Arbeitsabläufe im Veterinäramt verweist Herr Hasche auf eine der nächsten Sitzungen des Ausschusses, in der dieses Thema umfassend beleuchtet werden solle. Vorab sei jedoch zu erwähnen, dass es detaillierte, schriftlich niedergelegte Verfahrensanweisungen für das Sachgebiet 53.7. gebe.

Versäumnisse im Zusammenhang mit den Überprüfungen der Betriebe Prott und Mecke innerhalb seiner Behörde habe es nicht gegeben.

Die Meldung von tierschutzrelevanten Verdachtsfällen erfolge auf unterschiedlichen Wegen, eine konkrete Aussage dazu könne er deshalb nicht machen. Es werde aber *jedem* Hinweis nachgegangen.

Schließlich gebe es klare Vorgaben, wann übergeordnete Behörden, wie das LANUV oder das Ministerium informiert werden müssten. Man stehe mit diesen Behörden aber auch in ständigem Austausch über die weitere Vorgehensweise.

Auf die Nachfrage von Herr Dahlke zu den Meldungen zu Tierschutzverstößen verweist Herr Hasche auf die Drucksache 155/21, in der die Kennzahlen des Sachgebietes 53.7 aufgeführt seien. (Seite 29 der Anlage zur Drucksache 155/21 [Anmerkung der Protokollantin])

Eine Hotline, an der man anonym Tierschutzverstöße melden könne, sei bereits angedacht, so Herr Hasche.

**Punkt 4 019/21 Notschlachtungen im Kreis Unna;  
Anfragen der Fraktion GRÜNE im Kreistag vom 08.09.2021**

Erörterung

Zu dem Thema Notschlachtungen führt Herr Hasche aus, dass es durch die Schließung der Firma Mecke im Kreis Unna keinen Betrieb mehr gebe, der Notschlachtungen durchführe, es gebe jedoch im Kreis Coesfeld zwei Betriebe, die dies anböten.

Ob zukünftig davon Gebrauch gemacht werden müsse, sei zurzeit jedoch fraglich, da nach der EG-Verordnung 853/2004 Notschlachtungen lediglich in den Fällen vorgeschrieben seien, in denen ein Tier einen Unfall erlitten habe und aus Tierschutzgründen nicht transportiert werden dürfe. Dies komme in einem normalen Schlachtbetrieb sehr selten (1- bis 2-mal im Jahr) vor.

Zu dem Thema Mecke sei jedoch noch zu ergänzen, dass in diesem Betrieb Dienstleistungen angeboten worden seien, die nicht mit EU-Recht vereinbar gewesen seien.

Es werde derzeit darauf geachtet, die Hof-Tierärzte auf die entsprechenden Vorschriften hinzuweisen.

Abschließend sei aus seiner Sicht jedoch das gesamte System reformbedürftig.

**Punkt 5 Bericht des Vereins SoKo Tierschutz e.V. |Berichterstatter: Herr Mülln, Vorsitzender des Vereins SoKo Tierschutz e. V.**

Erörterung

Herr Mülln, Vorsitzender des Vereins SoKo Tierschutz e.V. berichtet über seine Erfahrungen und daraus resultierenden Erkenntnisse im Zusammenhang mit seinen Recherchen in der Milchkuhlandwirtschaft.

Auf Nachfrage von Herr Goldmann erläutert Herr Mülln, dass seine Informant\*innen oft aus den Betrieben selber kämen und er deshalb selbstverständlich ihre Identität schützen müsse.

Ob das Veterinäramt des Kreises Unna über die Missstände informiert gewesen sei, kann Herr Mülln auf Nachfrage von Herrn Kudella nicht bestätigen.

Zu der von Frau Gebhard erwähnten Beobachtung eines Westfleisch-LKWs kann Herr Mülln keine Auskünfte geben.

Auf die Nachfrage von Frau Brauksiepe zu der langen Recherchezeit des Vereins SoKo Tierschutz e.V. führt Herr Mülln aus, dass dies im Falle des Betriebes Prott nicht sehr lange gedauert habe, da der dortige tägliche Ablauf immer gleich gewesen sei. Im Fall Mecke habe dies länger gedauert, da die Auslastung des Betriebes sehr unterschiedlich gewesen sei.

Außerdem erstelle nicht er die Filmaufnahmen, sondern sei auf sekundäre Quellen angewiesen.

Herr Dahlke zeigt sich betroffen von den Aufnahmen des Vereins, sieht aber auch den grundsätzlichen Fehler im System. Er komme aus der Landwirtschaft, aber derartige Zustände habe er bisher nicht gekannt.

Herr Mülln weist auf das deutsche System hin, das diese Missstände offenbar begünstige.

Frau Küpper berichtet über ihre Erfahrungen als „Anliegerin“ des Betriebes Prott. Sie habe solche Zustände dort nicht vermutet.

Zu den Tierschutzverstößen bekräftigt Herr Hasche seine Aussage, dass es ihm ein ganz persönliches Anliegen sei, dass jeder Meldung - die aber ganz überwiegend aus dem privaten Bereich und weniger aus dem landwirtschaftlichen Bereich kämen - nachgegangen werde.

Wenn ihm diese Verstöße im Februar bekannt gewesen wären, hätte er auch schon zu dieser Zeit eine umfangreiche Personalaufstockung gefordert. Außerdem werde alles daran gesetzt, dass diese Tierschutzverstöße nicht mehr vorkämen.

Woran es liege, dass erst SoKo Tierschutz e.V. diese Missstände aufdecken musste und den Behörden nicht bekannt gewesen seien, sei ihm immer noch ein Rätsel.

Herr Goldmann bezweifelt diese Aussagen, u.a., da es von Fachleuten die Aussage gebe, dass solche Missstände hätten auffallen müssen.

Herr Dahlke teilt diese Zweifel mit dem Hinweis auf Behördenstrukturen, die seines Erachtens zu „kleinteilig“ seien, um solche Systeme zu durchschauen.

Frau Wohlgemuth weist auf die von Herrn Hasche erwähnte Arbeitsüberlastung des Sachgebietes hin. Dieses Problem sei nicht auf das Veterinärwesen beschränkt, sondern betreffe auch andere Bereiche in Verwaltungen. Hier müsse es früher Interventionen geben.

Auf die von Frau Küpper erwähnten Zusammenschlüsse von Veterinären weist Herr Mülln explizit auf den Verein „Tierärzte für verantwortbare Landwirtschaft“ e. V. hin.

Auf die Frage von Herrn Mülln zu den bei den Kontrollen beteiligten Veterinären erläutert Herr Hasche, dass einer der Veterinäre nicht mehr tätig sei und der andere nur noch vertretungsweise eingesetzt werde.

Herr Mülln verabschiedet sich nach diesem Tagesordnungspunkt.

## **Punkt 6                            Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen**

### Erörterung

Herr Hasche berichtet zu den aktuellen Coronazahlen, die zurzeit stagnierten bzw. teilweise sanken. Der Einsatz von Kräften der Bundeswehr ende zum 30.09.2021, ebenso würden die Impfzentren landesweit zum 30.09.2021 geschlossen.

Das weitere Impfgeschehen werde ab dem 01.10.2021 mit eigenem Personal und mit Unterstützung durch Vereine, Initiativen und andere Organisationen abgedeckt.

Es müsse die weitere Pandemieentwicklung beobachtet werden und man werde die entsprechenden weiteren Maßnahmen davon abhängig machen.

### Anlagen

keine

gez. Andrea Gebauer  
Schriftführerin

gez. Marion Küpper  
Vorsitzende